

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Endlich wieder in die Luft steigen**  
Skispringerin Alina Büchel ist nach ihrer Hüftverletzung wieder zurück auf der Sprungschanze. 15

**Sprunghafter Anstieg**  
Die Zahl der Coronapatienten in den Spitälern steigt stark an – es trifft dabei fast nur Ungeimpfte. 3

vaduzclassic.li 26 – 29  
AUGUST  
2021

TICKET  
+423 792 63 52  
HOTLINE

## Papst ruft zum Impfen gegen Covid-19 auf

Papst Franziskus hat per Videobotschaft die Menschen weltweit dazu aufgerufen, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen. «Dank Gott und der Arbeit vieler haben wir jetzt Impfstoffe, um uns vor Covid-19 zu schützen», sagte der Oberhaupt der katholischen Kirche. Die Impfstoffe gäben Hoffnung, die Pandemie zu beenden, jedoch nur, wenn diese allen zur Verfügung stünden und wenn alle zusammenarbeiteten. Mit zugelassenen Impfstoffen immunisiert zu sein und dazu beizutragen, dass die Mehrheit der Menschen geimpft sei, sei «ein Akt der Liebe», sagte der 84-Jährige. Die Impfung sei ein einfacher Weg, um das Wohl aller voranzubringen und füreinander zu sorgen. Papst Franziskus hatte in der Vergangenheit immer wieder dazu aufgerufen, sich impfen zu lassen und Impfstoffe allen zugänglich zu machen. Der Vatikan hatte ausserdem Coronaimpfstoffe, für deren Entwicklung Zelllinien zweier abgetriebener Föten verwendet wurden, als moralisch vertretbar eingestuft. (dpa)

## Gymi-Lehrer offen für 3G-Regel

Dürfen Eltern fragen, ob Lehrer geimpft sind? Fragen ist erlaubt, aber Lehrer sind nicht verpflichtet zu antworten.

Elias Quaderer

Mit dem Schulbeginn und den gleichzeitig wieder stark ansteigenden Inzidenzzahlen drängt sich in manchen Haushalten eine Frage auf: Dürfen wir als Eltern direkt fragen, ob die Lehrpersonen meines Kindes geimpft sind?

Die Antwort des Schulamtes: Lehrpersonen dürfen danach gefragt werden und können darauf antworten, aber sie müssen nicht. Nach geltendem Recht sind Lehrer gegenüber Eltern nicht verpflichtet, ihren Impfstatus bekannt zu geben. Denn Eltern und Lehrer stehen in keinem Rechtsverhältnis zueinander. Somit können die Erziehungsberechtigten auch keinen rechtfertigenden Grund – wie ein erhebliches öffentliches Interesse – für die Bekanntgabe des Impfstatus geltend machen.

Das Amt unterstreicht, dass Personendaten, die sich auf den Gesundheitszustand einer Person beziehen,

datenschutzrechtlich als besonders schützenswert gelten. «Unter diese Kategorie fällt auch der Impfstatus einer Person», hält das Schulamt fest.

### «Welches <G> eine Lehrperson in Anspruch nimmt, ist Privatsache»

Und wie stehen die Lehrerverbände zu dieser Frage? Ajla Hadziavdic, Co-Präsidentin des Real- und Sekundarlehrervereins, erklärt auf Anfrage, dass sich der Verein noch nicht mit dieser Frage befasst habe. Ihr sei aber auch bisher kein einziger Fall bekannt, der in diese Richtung ginge.

Gregor Vogt, Präsident des Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer Vereins, antwortet im gleichen Sinn wie das Schulamt: «Fragen darf man, aber die Lehrperson entscheidet, ob und wie sie antwortet.» Der Präsident des Gymnasiallehrer Vereins fügt aber zusätzlich an: «Sollte von staatlicher Seite eine <3G-Regel> an Schulen eingeführt werden, um

beispielsweise auf eine generelle Maskenpflicht zu verzichten, würde die Gewerkschaft dies begrüssen.» Vogt fügt hierzu an: «Welches <G> eine Lehrperson in Anspruch nimmt, ist aber Privatsache.» Das bedeutet, dass sich die Gymnasiallehrer grundsätzlich offen gegenüber einem Einsatz des Covid-Zertifikats an ihrer Schule zeigen würden, sollten die Umstände dies verlangen.

Derzeit setzen die Schulen hinsichtlich Corona-Schutzkonzept weiter auf die Distanz- und Hygieneregeln. Zur Früherkennung von Infektionen wird wieder auf freiwillige Spucktests zurückgegriffen. Und zudem sollen künftig CO<sub>2</sub>-Ampeln an den Schulen zum Einsatz kommen: Steht die Ampel auf rot, ist es Zeit zum Lüften. In der Pressekonferenz vom vergangenen Montag erklärte das Bildungsministerium, dass die Ampeln bereits bestellt sind, die erste Tranche demnächst eintreffen sollte und dann

an allen Schulstandorten zur Verfügung gestellt werden soll.

### Schulen müssen «sorgfältige Güterabwägung» durchführen

Anders gelagert ist die Frage, ob die Schulen fragen dürfen, ob ihre Lehrer geimpft sind. Denn als Arbeitgeber- und -nehmer stehen Lehrer und Schulen in einem Rechtsverhältnis zueinander. Das Schulamt führt aus, dass hier «ein grundsätzliches Spannungsfeld zwischen dem Schutz persönlicher Daten der betroffenen Person sowie der Fürsorge- und Schutzpflicht des Arbeitgebers bzw. dem öffentlichen Interesse der öffentlichen Gesundheit» vorliege.

Somit müsse jeweils eine «sorgfältige Güterabwägung» durchgeführt werden, bevor die Schulen beginnen würden, den Impfstatus ihrer Lehrpersonen zu erheben. Das Schulamt schliesst allerdings: «Zurzeit wird der Impfstatus bei den Arbeitnehmenden nicht erhoben.»

## Sapperlot

### Die Taliban haben die Macht in Afghanistan an sich gerissen.

Dabei stimmen sie nun moderate Töne an – sie wollen nicht zur gleichen brutalen und menschenverachtenden Führung zurück, mit der sie von 1996 bis 2001 agierten. Frauenrechte zum Beispiel sollen respektiert werden. Im Nebensatz fügen die bärtigen Männer aber an, dass diese Rechte im Einklang mit der Scharia gelten. Ein Widerspruch. Nach dem islamischen Recht der Scharia ist die Frau schlicht und einfach weniger wert und nach ersten Berichten aus Kabul wird dies auch künftig in Afghanistan so sein. Junge Frauen werden zwangsverheiratet, haben kein Recht auf Bildung, werden verschleiert und eingesperrt. Die Scharia sieht auch Peitschenhiebe, Steinigungen, Amputationen von Gliedmassen und andere grässliche Strafen vor. Es ist barbarisch, was unter dem Deckmantel einer Weltreligion immer noch – und leider nicht nur in Afghanistan – Gültigkeit hat oder haben kann. Philipp Kolb

## Liechtenstein hilft – heute Spendentag für internationale Coronahilfe



Für die Menschen in ärmeren Ländern besteht derzeit wenig Hoffnung, dass Covid-19 bald überwunden ist. Vielerorts hat die Pandemie zu mehr Armut und Hunger geführt. Um dringend notwendige Hilfe zu leisten, führt das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit heute einen Spendentag durch. 6, 7

Bild: Eddy Risch

## Zehn neue Coronafälle in Liechtenstein

Auch in Liechtenstein steigen die Zahlen der Coronafälle stark an. Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 3185 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Innerhalb des letzten Tages wurden 10 zusätzliche Fälle gemeldet. In den letzten 14 Tagen sind 243 Personen, in den letzten 7 Tagen 170 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Bislang traten 59 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. Eine erkrankte Person ist derzeit hospitalisiert. Zuletzt ist damit bei den wichtigsten Kennzahlen ein steiler Anstieg zu verzeichnen – das liegt aber auch an der Kleinheit Liechtensteins. Während die Zahlen in der Schweiz schon seit mehreren Wochen stetig ansteigen, ist die vierte Welle nun auch in Liechtenstein angekommen. Grossmehrwheitlich waren die Neuinfizierten nicht geimpft. (red)

Gute Weine für jeden Tag

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen  
[www.caratello.ch](http://www.caratello.ch)

FILMFEST

12.-

22.

8. 2021

filmfest.li

SCHAAN